



## Eine Bitte an Aktionäre...

Mein Name ist Aysel Simsek und das ist meine Tochter Ipek. Ich war vier Jahre lang bei DHL im Kirac-Betrieb in der Türkei beschäftigt und für Verpackung und Preisauszeichnung zuständig. Ich liebte meinen Job und war stolz darauf, aber am 4. Februar 2013 wurde ich entlassen. Ich glaube, der Grund dafür war, dass ich mich für das grundlegende Menschenrecht auf Gewerkschaftszugehörigkeit eingesetzt habe. Seit April 2011 wurden 35 weitere Mitglieder unserer Gewerkschaft Tumtis auf ähnliche Weise entlassen. Alle 35 hatten eines gemeinsam, nämlich dass sie versuchten die Gewerkschaft ihrer Wahl am Arbeitsplatz zu organisieren. Wir beteiligen uns seit über 300 Tagen an friedlichen Streikposten.

Genau wie Sie möchten wir DHL in der Türkei und weltweit auf ethische Weise wachsen und prosperieren sehen, weshalb wir Sie als Aktionär bitten, Frank Appel zu fragen, warum DHL versucht, die rechtmäßige Gewerkschaft in der Türkei zu zerschlagen und 36 Beschäftigte, die versucht haben, eine Gewerkschaft zu bilden, entlassen hat.

Allerdings ist die Türkei nicht das einzige Land, in dem DHLs Verpflichtung zur Gewährung von Vereinigungsfreiheit und Arbeitnehmerrechten zu wünschen übrig lässt...

**respect@DHL**



Wussten Sie, dass...

- in der Türkei alle Entlassungen, die vor Gericht gebracht wurden, für rechtswidrig befunden wurden und es in vier Fällen ausdrücklich hieß, dass die Arbeitnehmer aufgrund ihrer Gewerkschaftstätigkeit rechtswidrig entlassen wurden?
- DHL bei Beschäftigten in Kolumbien, Panama und Südafrika Lügendetektoren einsetzt?
- DHL im Vereinigten Königreich, Malaysia, Indonesien und Indien auf Leiharbeiter zurückgreift, die für niedrigere Löhne und ohne Arbeitsplatzsicherheit arbeiten?
- ein DHL-Unternehmen sogar mit einer Strafe belegt wurde, da es in US-Betrieben Studenten beschäftigte, die sich auf einem kulturellen Austausch wähten?

Wir alle möchten, dass DHL überall auf der Welt Bestleistung bringt, aber wenn das Unternehmen weiterhin das grundlegende Recht auf Gewerkschaftsbeitritt verweigert, muss das Unternehmen mit Maßnahmen rechnen, die es in den Augen der Kunden und der Öffentlichkeit weniger gut dastehen lassen. Bisheriger Stand ist:

- Im November 2012 wurde eine Beschwerde bei der deutschen Regierung (Wirtschaftsministerium) eingereicht, in der Deutsche Post DHL vorgeworfen wird, internationale Standards für multinationale Unternehmen zu verletzen (OECD, siehe DHL CSR-Bericht, Seite 34).
- Deutsche Post DHL wurde aufgrund der Anschuldigungen, dass es in vielen Ländern auch weiterhin Arbeitnehmerrechte verletze, von einer Reihe von Anlageberatern herabgestuft.
- Mehrere DHL-Kunden äußern Bedenken wegen DHLs Verhalten in Bezug auf Gewerkschaftsrechte in Ländern wie der Türkei und Kolumbien.
- Deutsche Post DHLs Ruf als ethisches und verantwortliches Unternehmen litt noch mehr, als sein gewerkschaftsfeindliches Verhalten in der Türkei und auf der ganzen Welt in einer bekannten deutschen Fernsehsendung bloßgestellt wurde.



Die ITF vertritt über 4,5 Millionen Transportarbeiter aus 690 Gewerkschaften in 153 Ländern weltweit: [www.itfglobal.org](http://www.itfglobal.org)



UNI Global Union ist die Stimme von weltweit 20 Millionen Dienstleistungsbeschäftigten, einschließlich aus dem Sektor Post und Logistik. Über die 900 angeschlossenen Gewerkschaften vertritt die UNI Arbeitnehmer in 150 Ländern und in allen Regionen der Welt. [www.uniglobalunion.org](http://www.uniglobalunion.org)